

Annotationen

Takt 4,1

Hören

Gebrochene Akkorde in weiter Lage >> Die Töne eines Akkordes können entweder eng beieinander liegend oder aber weit auseinandergezogen auf der Klaviatur angeordnet werden. Man spricht dann von einer engen oder einer weiten Lage. An dieser Stelle wurde einfach der mittlere Ton des A-Moll-Dreiklanges (der Ton c) um eine Oktave nach oben versetzt und zusätzlich mit Wechselnoten versehen. Spielt man die Akkordtöne hintereinander – also gebrochen –, ergibt sich ein klangvolles Begleitmuster. Dieses Begleitmuster kannst du in diesem Stück fast durchgängig hören.

Technik-Tipp

Weil bei gebrochenen Akkorden in weiter Lage so große Abstände zwischen den einzelnen Tönen bestehen und die Hand meist zu klein für diese Entfernungen ist, ist es hilfreich, die Finger auf den angeschlagenen Tasten nicht starr festzuhalten, sondern sie bald nach dem Anschlag wieder loszulassen. Man spielt also nicht *legato* (gebunden), sondern *portato* (getragen). Die fehlende klangliche Verbindung der Töne untereinander übernimmt das gedrückte rechte Pedal. Wenn du zusätzlich zum *portato*-Anschlag dein Handgelenk auch noch weich und flexibel hältst, sodass es sich den weit auseinanderliegenden Akkordtönen in einer fließenden Spielbewegung mühelos anpassen kann, wirst du dich wundern, wie einfach gebrochene Akkorde in weiter Lage selbst im schnellen Tempo zu spielen sind.

Takt 22,1

Hören

Variation >> Die Stelle, die du hier hörst, wird im Folgenden insgesamt dreimal wiederholt und dabei immer ein wenig verändert und ausgedehnt. Es entstehen so Variationen vom Melodie-Ende des Hauptthemas, deren abgewandelte Wiederholungen eine schöne Überleitung zum anschließenden Solo-Improvisationsteil formen. Denn die Solo-Improvisation ist ebenfalls vom Prinzip des Variierens, Abänderns und Erweiterns von bereits erklangenen Melodieteilen geprägt.

Annotationen

Takt 32,1

Hören

Solo-Improvisation >> Die Melodie des Hauptthemas fällt weg, während die Begleitung gleich bleibt. Stattdessen improvisiert die rechte Hand neue Melodien, die sich hier weniger am Ideal der Gesanglichkeit als an der Freude am schnellen, virtuosen Spiel der Finger orientieren. Versuche einmal, das Hauptthema nachzusingen. Probiere dasselbe anschließend mit der Melodie der Solo-Improvisation aus. Merkst du den Unterschied? :-)

Technik-Tipp

Reduziere die Abspielgeschwindigkeit in der App auf 50% und übe die Solo-Improvisation zunächst mit der rechten Hand allein, indem du sie in diesem langsamem Tempo zum Playback spielst. Fühle währenddessen mit deiner Aufmerksamkeit genau in deinen Oberkörper, deinen Arm, deine Hand und die spielenden Finger hinein und entlasse alle unnötige Muskelanspannung aus deinem Körper. Obwohl du eine „schwere“ Stelle spielst, sollte sich dein Körper bei aller Aktivität leicht, durchlässig und wohligh anfühlen.

Ausprobieren

Improvisiere mit der rechten Hand eigene Melodien zur Begleitung dieser Stelle. Schalte dazu die rechte Hand in der App stumm und benutze die linke Hand als Begleitplayback. Beginne mit wenigen, langsam gespielten Tönen und erweitere diese allmählich zu ähnlich virtuos Tongirlanden.